

26 FRAGEN AN...

... RAMONA FATTINI. Die Schauspielerin und Leiterin der Zürcher Märchenbühne ist durch ihren Sohn gelassener geworden, wünscht sich im Leben weniger Ungeduld und hält Geld für überschätzt.



Welches Wort beschreibt Sie besser als jedes andere?
Zielstrebig.

Was hätten Sie mit 18 gern gewusst?
Dass alles aus einem Grund geschieht, auch wenn man ihn manchmal nicht versteht.

Was möchten Sie noch entdecken?
Ich freue mich darauf, zu entdecken, wie sich mein Sohn entwickelt.

Haben Sie früher einen Fehler gemacht, für den Sie heute dankbar sind?
Es gibt mehrere, über die ich froh bin, denn aus Fehlern lernt man ja.

Was haben Sie in den letzten drei Jahren gelernt?

Durch meinen Sohn bin ich gelassener geworden, lasse mich weniger schnell stressen und lebe mehr im Moment.

Was haben Sie in den letzten zehn Jahren verlernt?
Ich habe das Gefühl, dass ich in den letzten Jahren nur dazugelernt habe, anstatt etwas zu verlernen.

Wovon wünschen Sie sich mehr in Ihrem Leben?
Zeit.

Und wovon weniger?
Ungeduld.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?
Lebe deinen Traum.

Welche Eigenschaft haben Sie sich hart erarbeitet?
Durchsetzungsvermögen.

Was würden Sie tun, wenn Sie keine Angst hätten?
Nach Australien reisen – ich habe eine wahnsinnige Angst vor Spinnen.

Womit tun Sie sich schwer?
Mit Ungerechtigkeit.

Welchen Traum haben Sie sich erfüllt?
Von der Schauspielerei zu leben und eine Familie zu gründen.

Welche Rolle spielt der Zufall in Ihrem Leben?
Eine grosse. So habe ich meinen Mann kennengelernt.

Wann sind Sie am liebsten allein?
Um nachzudenken.

Wann greifen Sie zu einer Notlüge?
Um meine Liebsten zu schützen.

Was ist wichtiger in der Liebe: festhalten oder loslassen?
Loslassen, auch wenn es im ersten Moment wehtut.

Fällt es Ihnen schwer, Verantwortung abzugeben?
Ja, ich bin ein kleiner Kontrollfreak.

Was fürchten Sie mehr: Scheitern oder Erfolg?
Scheitern.

Mit welcher berühmten Persönlichkeit würden Sie gern zu Abend essen?
Meryl Streep.

Welches Tier möchten Sie sein?
Ein Vogel.

Welche Superpower hätten Sie gern?
Mich von einem Ort zum anderen beamen zu können.

Wie hat das Smartphone Ihr Leben verändert?
Es ist Fluch und Segen zugleich. Es hilft mir enorm, von unterwegs zu arbeiten, doch man ist auch sehr abhängig davon.

Was wird überschätzt?
Geld.

Was ist für Sie ein kleines Wunder?
Ich schaue meinen Sohn jeden Tag an und denke: Was für ein Wunder!

Welche Frage würden Sie sich selbst niemals stellen?
Schwierige Frage. Ich stelle mir oft viele Fragen, aber sobald sich mein Bauchgefühl richtig anfühlt, hinterfrage ich nicht mehr.

Ramona Fattini, 37, spielte u. a. in der SF-Serie «Best Friends» mit und stand in zahlreichen Theaterproduktionen auf der Bühne. Derzeit ist sie im Stück «Traumhochzeit» im Bernhard-Theater zu sehen. Seit 2024 leitet sie zudem die Zürcher Märchenbühne.



RÜCKSPIEGEL – HISTORISCHE WAHL IN DEN BUNDES RAT

Am 10. März 1993 feierten 10000 Menschen auf dem Bundesplatz in Bern die SP-Frauen Christiane Brunner und Ruth Dreifuss. Letztere war soeben zur Bundesrätin gewählt worden – ein Triumph der Gleichstellung in der Schweiz. Die Wahl kam zustande, weil Francis Matthey unter dem Druck der Frauen und seiner eigenen Partei auf das Amt verzichtet hatte.

Instinkt geht vor Ehrgeiz – deshalb feiern wir Sandra Christen und Gentiana Zyba. Mit einer Bergführerin wagten sich die beiden Schweizerinnen an den 7010 Meter hohen Khan Tengri in Zentralasien. Acht Monate Vorbereitung machten



SANDRA CHRISTEN (H.) UND GENTIANA ZYBA, BERGSTEIGERINNEN

die Expedition möglich. Auf 5900 Metern peitschte der Wind mit bis zu 75 km/h – nach zwei Nächten entschieden sie sich trotz greifbarer Nähe umzudrehen. Ihr Beispiel zeigt, dass Heldentum nicht nur im Gipfelerfolg liegt, sondern im klugen Entscheid im Moment.

FELMYS WELT

